

Mitten in der Stadt und sehr fein kuratiert: Das Openair Basel verwandelt das Kasernenareal in eine stimmungsvolle Konzertarena



Openair
RAUS, JETZT!

Filme, Musik und Kunst – alles und alle zieht nach draussen. Wir haben die coolsten Openairs gesammelt. Und wir stellen Bücher und Songs vor, die uns durch den Sommer begleiten.
Redaktion: Frank Heer, Claudia Senn

Foto: Florenz Schaub

KULTUR

Musik: Rock bis Klassik

Text: Frank Heer, Marco Kamber

OPENAIR BASEL. Mitten in der Stadt und fein kuratiert: Auf dem Kasernenareal spielen Perlen wie das Unknown Mortal Orchestra oder Joan as Police Woman. Zu später Stunde lädt Mount Kimbie mit ihren Elektronik-Welten zum Abdriften ein. Am Donnerstag, dem «Female Empowerment Day» mit Konzerten und DJ-Sets von Frauen, ist der Eintritt frei. Das Beste: Wenns zu heiss wird, ist der Sprung in den Rhein gleich um die Ecke!
9. bis 11. 8., Kaserne Basel. Tageskarten 45 Fr., zwei Tage 55 Fr. openairbs.ch

NOX ORAE. Für dieses Festival lohnt sich die Zugfahrt ins Welschland: Das Programm ist so schön wie das Festivalgelände. Im Seepark Jardin Roussy spielen nicht nur der virtuose Lo-Fi-Rocker Ariel Pink, sondern auch die countryfizierten Wooden Shjips oder die obskure Fat White Family. Ergänzt wird das Programm von Schweizer Talenten wie Klaus Johann Grob.
31. 8. bis 1. 9., Jardin Roussy, La Tour-de-Peilz. Tageskarten 49 Fr. noxorae.ch

LUCERNE FESTIVAL. Der Luzerner Musiksommer findet gewöhnlich in Konzertsälen statt (Stradivari sind nicht wetterfest) – mit einer Ausnahme: Das National Youth Wind Orchestra of Great Britain spielt zur Eröffnung des Lucerne Festival auf dem Europaplatz vor dem KKL. Umsonst und für alle. Mit Werken von Leonard Bernstein, Georg Friedrich Händel u. a.
17. 8., Europaplatz, Luzern. Gratis. lucernefestival.ch

CAMERATA PONTRESINA. Seit über hundert Jahren wird auf einer Lichtung im Oberengadiner Taiswald die Tradition der Kurkonzerte gepflegt. In der Belle Époque war es üblich, dass man für die feine Kundschaft in den noblen Hotels und bürgerlichen Salons Interpretationen bekannter Werke für kleinere Besetzungen zum Besten gab. Und auch heute noch spielt dort die Camerata Pontresina bei schönem Wetter täglich Werke grosser Komponisten.
Bis 23. 9. Täglich von 11-12 Uhr, bei schlechtem Wetter im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Gratis. pontresina.ch/sommer/camerata-pontresina

Kunst: Querfeldein

Text: Dietrich Roeschmann

KLOSTER SCHÖNTHAL. Olaf Holzappel macht Kunst aus Heu, das polnische Bauern zu Seilen wickeln, wie sie einst für Frühlingsrituale verwendet wurden. Die schweren, kompakten, duftenden Bilder, die der deutsche Konzeptkünstler daraus flicht, hängen derzeit in der Kirche des Klosters Schönthal – würden sich aber genauso gut zwischen den Werken von Miriam Cahn bis Not Vital im Skulpturenpark des Anwesens machen.
Bis 4. 11., Längenbruck BL. schoenthal.ch

ARTE CASTASEGNA. Das Wartehäuschen kurz vor der italienischen Grenze gehört zu den Wahrzeichen von Castasegna – und ist zugleich einer der schönsten Ausstellungsorte des diesjährigen Kunstprojekts über die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Strukturen des Dorflebens im Bergell. Mit Arbeiten von einem Dutzend Kunstschaffenden, u. a. von Katalin Déer, Michael Günzburger und Valentina Stieger.
Bis 21. 10., arte-castasegna.ch

NEUER NORDEN ZÜRICH. Das Wort «draussen» hat viele Noten: Mal riecht es würzig nach Sommerfrische, dann wieder nach Vorstadtmief oder kalt und stechend scharf – dann nämlich, wenn die Angst steigt, weil das Geld für die Miete nicht mehr reicht. Die städtebauliche Entwicklung und die Veränderungen des Lebensraums in Zürichs Aussenquartieren Schwamendingen, Seebach und Oerlikon sind Thema des Outdoor-Kunstprojekts «Neuer Norden Zürich», zu dem Kurator Christoph Doswald mehr als dreissig Kunstschaffende eingeladen hat. Eine Stadttour zwischen Gemeinwohl und Gentrifizierung mit Katinka Bock, Fischli/Weiss, Jules Spinatsch und vielen anderen.
Bis 2. 9., neuernorden.org

GRENZENLOS. Blumen treiben Blüten aus Händen, Bäume schlagen Luftwurzeln und im See schwimmen riesige Fotografien von Wasseroberflächen: willkommen im Land der Täuschungen! Für die Freiluftschau «Grenzenlos» verwandelt im Weierthal derzeit 25 Kunstschaffende aus Basel, Graubünden und Liechtenstein das verwunschene Parkgelände bei Winterthur in eine surreale Märchenlandschaft.
Bis 9. 9., Kulturort Weierthal, Winterthur. galerieweierthal.ch



1 Neuer Norden Zürich: «A Camel in Schwamendingen» von Benedikte Bjerre
2 Arte Castasegna im roten Wartehäuschen
3 Grenzenlos: «Grenzenloses Wasser» von Nora Vest
4 Olaf Holzappel: Kunst aus Heu im Kloster Schönthal



1 Raus aus dem KKL: Die Eröffnung des Lucerne Festival findet auf dem Europaplatz statt
2 New Orae: Fat White Family kommen nach La Tour-de-Peilz
3 Openair Basel: Stimmung mitten in der Stadt

Foto: New Orae/Steve Gullfeld (1), Openair/Beauf/Martina Witt (2), Neuer Norden Zürich/Peridig/Meiser (3), Arte Castasegna/Ralph Fritzer (4), Camerata Pontresina (5), Christian von Meiss (6), Werner Behrendt/Heiner Grotzer (7)